

Voigtländische Blätter.

Unter redaktioneller Verantwortlichkeit von Aug. Wieprecht in Plauen
herausgegeben von mehren Voigtländern.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich vorläufig einmal und zwar Sonnabends für den vierteljährlichen Preis von 7 1/2 ngr. Aufsätze und Mittheilungen für dieselbe wolle man an Aug. Wieprecht in Plauen adressiren. — Anzeigen aller Art werden aufgenommen und wird der Raum einer gespaltenen Zeile mit 8 A berechnet.

N^o 4.

Plauen, den 22. April

1848.

Inhalt: Deutsches Republikanerlied. — Die deutsche Verfassung. — Die arbeitenden Klassen: Zweiter Artikel. — Republik oder Monarchie auf breitesten demokratischen Unterlagen. — Voigtländisches: Die voigtländischen Vasallenstädte. Aus Greiz: (Das Wahlgesetz.) — Rundschau der neuesten Ereignisse — Vertliches: Aus Elsterberg (Der Stadtverordnetenvorstand).

Deutsches Republikanerlied.

Die Republik! die Republik!
Donners der Welt in die Ohren!
Der Deckel gesprungen, gebrochen die Grust!
Unermesslicher Jubel durchschmettert die Luft!
Europa ist wieder geboren!
Allüberall schlagen die Flammen empor:
Und es raunen sich Fürsten und Pfaffen ins Ohr:
Verloren — verloren — verloren!

Die Republik! die Republik!
Da steht sie in blendenden Gluthen!
Wie ein blühendes Eiland, entstieg dem Meer,
Und es rollen und grollen und wogen umher
Sich bäumend und schäumend die Fluten.
Ja, prellt nur zurück vor dem Schimmer des Lichts,
Ihr gekrönten Rebellen und taumelt ins Nichts,
Ihr zerbrochenen Völkerruthen!

Die Republik! die Republik! —
Seht ihr die Firnen dort ragen? —
Die letzte, die mitten im Slavenmeer
Sich hebt, wie die Alpen, stolz und hehr,
Sie wollten in Trümmer sie schlagen!
Da erhob sich in alter Heldenkraft
Das Volk der Eidgenossenschaft,
Und die Bürger der Freiheit erlagen!

Die Republik! die Republik!
Und Friede den Völkern der Erde!
Auf den Alpen erglühete zuerst der Tag!

Und die Welt durchzuckte wie Wetterschlag
Ein neues, allmächtiges Werde!
Und Deutschland, Welschland, England rief
Den Siegern Heil, und es kochte tief
In dem fränkischen Flammenheerde.

Die Republik! die Republik!
Sie rufen's mit einem Munde
Und sie warfen hinaus auf die Gasse den Thron,
Da brennt er und leuchtet in flammenden Loh'n
Der geknechteten Welt in der Runde!
Ihr räudigen Schergen der Tyrannei,
Schaut ihr die Flamme? — Sie stehen dabei
Zerknirscht — wie begossene Hunde!

Die Republik! die Republik!
Freiheit und Bruderkiebe!
Zerrissen sei das Hungertuch!
Gebrochen sei der Arbeit Fluch,
Gestürzt das Reich der Diebe!
Wißt ihr, was euch das Alles schafft?
Eiserner Muth und verwegene Kraft
Und gute deutsche Hiebe!

Die Republik! die Republik!
Kein Markten und kein Schonen!
Das Schwert heraus, und Schlag auf Schlag!
Verflucht, wer länger noch tragen mag
Den Spott der Nationen!
Erhebt euch, Männer, wie Löwen und springt
An die Brust den Tyrannen und ringt und fingt:
Zum Teufel mit Scepter und Kronen!

(Deutsche Volkszeitung.)